



Presseinformation

zur 19. Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses
am 10.09.2018

TOP 2.4

Erste regionale Ergebnisse der Studie Mobilität in Deutschland 2017

Sachverhalt:

MOBILITÄT IN DEUTSCHLAND (MiD) ist eine bundesweite Befragung von Haushalten zu ihrem alltäglichen Verkehrsverhalten im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Sie wurde bereits in den Jahren 2002 und 2008 durchgeführt.

Der Landkreis Fürth hat anlässlich der Studie **MiD 2017** eine Vertiefungsstudie beauftragt (vgl. Mitteilung 229/2015). Dabei wurde die Anzahl der befragten Haushalte im Landkreis Fürth aufgestockt, um verlässliche Informationen zum Mobilitätsverhalten der Landkreisbevölkerung zu gewinnen.

Nun liegt eine erste Fassung der Ergebnisse vor. Die Endfassung der Studie wird für Oktober 2018 erwartet.

Fazit der Gesamtergebnisse:

Das Auto bleibt Verkehrsträger Nummer eins.

Während die Alltagsmobilität insbesondere in den jüngeren Generationen nicht mehr ganz so eindeutig vom Auto geprägt ist, wächst dessen Bedeutung in der älteren Generation. Eine weitere Trennlinie verläuft zwischen Stadt und Land, ebenfalls mit einer vielfältigen Mobilität in den Städten und einer noch immer wachsenden Automobilität in den ländlichen Räumen. Ein dritter Komplex umfasst die Aspekte der sozialen Teilhabe. So reduziert sich das Mobilitätsniveau in ökonomisch schwachen Haushalten, während es am anderen Ende dieser Skala gleichbleibt oder in einigen Segmenten entgegen dem Trend sogar wächst.

Ein umfassender Ergebnisbericht für den Landkreis Fürth folgt, sobald der abschließende Endbericht der MiD 2017 vorliegt.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt Kenntnis.